

Drei sind keiner zuviel

Dreier-Konzert der Vereine Reichenau, Wollmatingen, Allensbach feiert 25-jähriges Jubiläum

Die Prominenz fehlte nicht beim Dreier-Konzert der Blasmusikvereine Reichenau, Wollmatingen und Allensbach. Schließlich wurde das 25-jährige Jubiläum gefeiert.

Der Präsident des Blasmusikverbandes Hegau-Bodensee Ulrich Kieczka, OB Horst Frank, Altbürgermeister Reisbeck und die Bürgermeister von Allensbach und der Reichenau, Helmut Kennerknecht und Volker Steffens und 400 weitere Gäste genossen die opulente Revue. Vom Musical zu Stevie Wonder, vom klassischen Stück zum 80er-Medley ging die musikalische Reise des Abends.

In den letzten 23 Jahren wurde das zweijährig stattfindende Konzert immer in Allensbach ausgerichtet. Das soll sich nun ändern. "Wir wollen eine neue Tradition etablieren", sagte Bürgermeister Steffens in seiner Ansprache. Wurde das Konzert dieses

Jahr von der Reichenau veranstaltet, soll ab jetzt im regelmäßigen Turnus alle zwei Jahre eine der Gemeinden den Veranstaltungsort bieten. 2007 ist Wollmatingen als nächste Gemeinde dran; bis dahin soll auch die neue Wollmatinger Festhalle fertig sein.

Die Dirigenten der Blasmusikkapellen strengten sich an, dem Publikum ihre beste Seite zu zeigen. "Das Dreier-Konzert ist immer auch ein kleiner Wettbewerb zwischen den Vereinen", so Bernd Banholzer, Dirigent der Bürgermusik Reichenau. Man treffe sich, um zu sehen, was die anderen zu bieten haben. Und das ist bei allen drei Orchestern nicht wenig. Der Musikverein Allensbach unter Jann Wegner, der die meisten jungen - und die jüngsten - Musiker des Abends verzeichnet, zeigte sich originell und modern mit einem Medley aus den Hits der 80er und einem Klezmer-Stück.

Der Dirigent des Wollmatinger Musikvereins, Georg Herrenknecht, wählte die Stücke nach dem Thema "Lawrence von Arabien" aus; mit dem Orient-Express schickte er das Publikum auf eine akustische Reise. Die Reichenauer gaben sich klassisch. Höhepunkt war das eigens für die Bürgermusik Reichenau komponierte Stück "Reichenau Rock" des international renommierten Dirigenten Douglas Bostock, der auf der Reichenau lebt.

Bostock arbeitete lange Zeit mit der Südwestdeutschen Philharmonie und leitete schon Orchester auf der ganzen Welt - vom Symphonieorchester der BBC bis zum Tokyo Kosei in Japan. Wer nun den von von Banholzer ausgerufenen Wettbewerb gewonnen hatte, ließ sich nicht entscheiden - alle drei Orchester gaben mehrere Zugaben.

Robert Heinze



Die Gastgeber des Dreierkonzertes:
Die Bürgermusik Reichenau